

PflegeManagement

Akademisierung in der Pflege

Christian Loffing

Pflegewissenschaftler ans Krankenbett 4

Dina Loffing

Sozialkompetenz als Studienfach 6

Sascha Saßen

Akademisierung und Haftungsrecht 10

Christian Loffing

Experteninterview mit

Prof. Dr. Peter Dohm 13

Redaktion: Ass. Jur. Thomas Höhl, Wolters Kluwer Deutschland, Freisinger Straße 3, 85716 Unterschleißheim, Telefon: 089/36007-3147, E-Mail: thoehl@wolterskluwer.de

Verlag (einschl. Abonnementverwaltung):

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Heddesdorfer Straße 351, 56564 Neuwied, Telefon 02631/801-2000, Telefax: 02631/801-2415.

Herstellung: Helmut Beausencourt, Unterschleißheim.

Anzeigen: Anzeigenverkauf: Marcus Kipp, Telefon 0221/94373-7148, Telefax: 0221/94373-7328; Anzeigendisposition: Stefanie Szillat, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln, Telefon: 0221/94373-7138, Telefax: 0221/94373-17138, E-Mail: sszillat@wolterskluwer.de, z.Zt. gilt die Preisliste Nr. 1 ab 1. Januar 2010

Erscheinungsweise: PflegeManagement ist eine feste Beilage der Zeitschrift PflegeRecht und kann nicht separat bezogen werden. Die PflegeRecht erscheint 12-mal jährlich.

Bezugspreis für die Zeitschrift PflegeRecht: jährlich € 179,90; Einzelpreis € 17,-; Vorzugspreis für Schüler und Studenten € 99,- zzgl. Versandkosten. Das Abonnement der Zeitschrift PflegeRecht ist schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende eines Kalenderjahres kündbar. Probeabonnements, die nicht acht Tage nach Erhalt des letzten Probehefts schriftlich gekündigt werden, gehen automatisch in ein Jahresabonnement über. ISSN: 1433-7231

Umschlag und Layout: Martina Busch, Grafikdesign, Fürstenfeldbruck

Titelabbildungen: iStock photos

Satz: Memminger MedienCentrum AG, Memmingen

Druckerei: Wilhelm und Adam, Heusenstamm

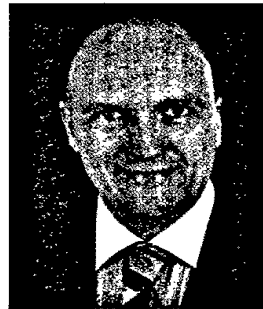
Copyright: 2010 Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Urheber und Verlagsrecht: Die Beilage PflegeManagement und alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Manuskripte werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen. Der Autoren versichern, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an ihren Beiträgen einschließlich aller Abbildungen allein verfügen zu können und keine Rechte Dritter zu verletzen. Mit Annahme des Manuskripts gehen für die Dauer von vier Jahren das ausschließliche, danach das einfache Nutzungsrecht vom Autor auf den Verlag über, jeweils auch für Übersetzungen, Nachdrucke, Nachdruckgenehmigungen und die Kombination mit anderen Werken oder Teilen daraus. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer, elektronischer und anderer Verfahren einschließlich CD-Rom und Online-Diensten.

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Mikroverfilmung und Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Fotokopien dürfen nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch hergestellt werden.

www.wolterskluwer.de

VORWORT



Akademisierung in der Pflege

„Ich bin Bachelor und das ist auch gut so!“ Die Akademisierung in der Pflege kommt so langsam ins Rollen. Zunehmend mehr Pflegekräfte interessieren sich für ein Studium und ein zunehmendes Angebot

bietet diesbezüglich vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Dies wird auch Zeit, denn wir hinken in Sachen Akademisierung weltweit hinterher. Selbst mit den aktuellen Angeboten wird es noch viele Jahre in Anspruch nehmen, bis eine stattliche Anzahl an akademischen Pflegekräften die Arbeit am Pflegebett verrichten wird.

Bereist heute ist erkennbar, dass akademische Abschlüsse auch Karrieremöglichkeiten eröffnen. Eine Analyse von Stellenanzeigen offenbart diesbezüglich, dass ein Hochschulabschluss insbesondere für Leitungspositionen in Krankenhäusern zu einer Notwendigkeit werden wird und zum Teil auch schon geworden ist. In ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen zeigt sich zumindest bei größeren Einrichtungen der gleiche Trend. Jedoch werden nicht nur ehemalige Leitungsqualifizierungen akademisiert, sondern auch im Bereich der Fachweiterbildungen gibt es erste akademische Abschlüsse. Grund genug, sich diesbezüglich zukünftig genau zu informieren!

In dieser Ausgabe werden wir unseren Fokus im Zuge der Akademisierung vor allem auf wesentliche Grundlagen und notwendige Kompetenzen richten. Dabei werden wir uns auch ausgewählten rechtlichen Fragen widmen, die aus der Akademisierung sowie einer etwaig damit einhergehenden Übernahme ausgewählter Aufgaben entstehen.

Ich wünsche Ihnen nun, dass Sie mit dieser Ausgabe der Entscheidung für oder gegen ein Studium einen Schritt näher kommen.

Prof. Dr. Christian Loffing

Direktor des Kompetenzzentrums – Kompetenz im Alter zwischen Routine und Neubeginn
Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen,
Mönchengladbach